

Ansgar Schnurr

„Zum Spannungsverhältnis von Transkulturalität und Nationalismen in Kunst, Gesellschaft und Lebenswelten“

Globale Entwicklungen in Kultur, Gesellschaft und Politik sind durch auseinanderstrebende Kräfte gekennzeichnet: Einerseits werden kulturelle Bestände in Folge von Migrationen, Digitalität und globalem Handel zunehmend entgrenzt und mischen sich zu neuen Formen. In Kunst und Lebenswelt entstehen hybride Bilder und Selbstverständnisse, die ihre Mehrwertigkeit daraus schöpfen, dass sie quer durch die Kulturen hindurch gestaltet sind: Trans-Kultur. Zugleich jedoch erstarken weltweit politische Nationalismen. Deren Anhänger nehmen konflikthafte Konfrontationen der Kulturen wahr und fordern die Wiederherstellung des Nationalen und den Ausschluss des Fremden. Im Eröffnungsvortrag wird diese Grundspannung zwischen gleichzeitiger Öffnung und Schließung des Kulturellen dargestellt, um daraus einen Bildungsauftrag für Bildnerisches Gestalten, Bildnerische Erziehung und Kunstpädagogik zu entwickeln.